

## Novartis Early Career Award für Sarah E. Reisman und Corey R. J. Stephenson

Mit diesem Preis werden jährlich zwei Wissenschaftler für Fortschritte in der organischen oder biorganischen Chemie ausgezeichnet, die vor maximal zehn Jahren mit ihrer unabhängigen Forschung begonnen haben. 2012 waren es Sarah E. Reisman (California Institute of Technology) und Corey R. J. Stephenson (Boston University).

**Sarah E. Reisman** wurde für Arbeiten zur Naturstoffsynthese und die Entwicklung neuer Synthesemethoden geehrt. Sie wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den Boehringer Ingelheim New Faculty Grant erhielt.<sup>[1]</sup>

**Corey R. J. Stephenson** erhielt den Preis für seine Fortschritte auf dem Gebiet der Redoxchemie, die durch sichtbares Licht aktiviert wird. Er studierte an der University of Waterloo und promovierte 2004 bei Peter Wipf an der University of Pittsburgh. Nach einem Postdoktorat bei Erick Carreira an der ETH Zürich begann er 2007 seine unabhängige Forschung an der Boston University. In seiner Forschung geht es um die Entwicklung und Anwendung neuer Konzepte zur effizienten und chemoselektiven katalytischen C-C-Kupplung. In der *Angewandten Chemie* beschrieb er die Totalsynthese von (+)-Gliocladin C<sup>[2a]</sup> und die Photoredoxkatalyse in einem Strömungsreaktor.<sup>[2b]</sup>

## Carl-Duisberg-Plakette für Günter Gauglitz

Mit der Carl-Duisberg-Plakette zeichnet die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Personen für ihre Verdienste um die Förderung der Chemie und um die Ziele der GDCh aus. 2012 ehrte sie Günter Gauglitz (Universität Tübingen) für seine analytisch chemischen Arbeiten und sein Engagement in der GDCh-Fachgruppe Analytische Chemie. Gauglitz studierte, promovierte (1972) und habilitierte sich (1979) an der Universität Tübingen und ist dort seit 1983 Professor. Derzeit befasst er sich mit der Entwicklung optischer Sensoren für markierungsfreie Nachweismethoden. Er hat in *ChemPhysChem* über Polymerfilme für den Einsatz in Biosensoren berichtet.<sup>[3]</sup>

## Basolo-Medaille für Richard Eisenberg

Diese Auszeichnung ging 2012 an Richard Eisenberg (University of Rochester) für seine anorganisch-chemische Forschung. Sie wird von der Northwestern University mit finanzieller Unterstützung der Chicago Section der American Chemical Society verliehen. Eisenberg studierte an der Columbia University und promovierte 1967 mit Arbeiten, die er unter Anleitung von Harry B. Gray und Jim Ibers an den Brookhaven National

Laboratories durchgeführt hatte. Anschließend ging er an die Brown University, und 1973 wechselte er an die University of Rochester, an der er jetzt Tracy H. Harris Professor of Chemistry ist. Er befasst sich mit anorganischer und metallorganischer Chemie, photochemischen Aspekten der Sonnenenergiemwandlung und der Katalyse. In der *Angewandten Chemie* stellte er einen dikationischen Iridium(III)-Katalysator<sup>[4a]</sup> und einen Nickelthiolatkatalysator für die photokatalytische Wasserstofferzeugung vor.<sup>[4b]</sup>

## Ausgezeichnet ...



S. E. Reisman



C. R. J. Stephenson



G. Gauglitz



R. Eisenberg



D. W. C. Macmillan



T. Ritter

## Kurz gemeldet

**David W. C. Macmillan** (Purdue University) hielt kürzlich die Bohlmann-Vorlesung 2012 an der Technischen Universität Berlin über die Entwicklung neuer Katalysekonzepte. Er wurde von uns vorgestellt, als er den ACS Award for Creative Work in Synthetic Organic Chemistry und den Mitsui Chemicals Catalysis Science Award erhielt.<sup>[5]</sup>

**Tobias Ritter** (Harvard University) erhielt 2012 den Klung-Wilhelmy-Weberbank-Preis für seine Erfolge in der Organometallchemie und bei der selektiven Fluorierung biochemisch wichtiger Moleküle. Ausführlich vorgestellt wurde er, als er mit dem AstraZeneca-Preis für Chemie und dem BASF Catalysis Award ausgezeichnet wurde.<sup>[6a,b]</sup> Gerade hatte er in der *Angewandten Chemie* eine Zuschrift über die eisenkatalysierte Polymerisation von Dienen,<sup>[6c]</sup> und sein Aufsatz über die Synthese fluorierter Verbindungen ist akzeptiert.<sup>[6d]</sup>

[1] *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 2591; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2541.

[2] a) L. Furst, J. M. R. Narayanan, C. R. J. Stephenson, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 9829; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 9655; b) J. W. Tucker, Y. Zhang, T. F. Jamison, C. R. J. Stephenson, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 4220; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 4144.

[3] R. Zimmermann, O. Birkert, G. Gauglitz, C. Werner, *ChemPhysChem* **2003**, *4*, 509.

[4] a) T. Vaidya, A. C. Atesin, I. R. Herrick, A. J. Frontier, R. Eisenberg, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 3435; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 3363; b) Z. Han, W. R. McNamara, M.-S. Eum, P. L. Holland, R. Eisenberg, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1699; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1667.

[5] *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5535; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5423.

[6] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 1791; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 1753; b) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6573; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6445; c) J. Raynaud, J. Y. Wu, T. Ritter, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 11975; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11805; d) T. Liang, T. Ritter, *Angew. Chem.* **2013**, DOI: 10.1002/ange.201206566; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, DOI: 10.1002/anie.201206566.

DOI: 10.1002/ange.201209035